

Bürgerbegehren „Rettet-die-Grundschule-im-Ort“ gemäß § 26 der GO NRW für den Erhalt der Grundschulstandorte Asperden und Kessel

Die Unterzeichnenden beantragen, dass den Bürger:innen der Stadt Goch folgende Fragestellung zum Bürgerentscheid gestellt wird:

„Stimmen Sie für den Erhalt, die Modernisierung und die Erweiterung der Grundschulstandorte in Kessel und Asperden?“

Kessel mit 4 Klassen und Asperden mit 8 Klassen. Die Anzahl und Dimensionierung der Räume soll dem Beispiel der empfohlenen Flächenbedarfe des Schulentwicklungsplans nach BIREGIO folgen. Das Betreuungsangebot in den jeweiligen Ortschaften soll den gesetzlichen Vorgaben zur Ganztagsbetreuung ab 2026 entsprechen.“

Begründung: Die Stadt Goch und Teile der Politik argumentieren mit einer einfacheren Verwaltung und Schulorganisation bei einem Grundschulneubau. Dies würde zu einer Schließung der jetzigen Grundschulen in Asperden und Kessel führen. Diese Grundschulen sind jedoch aus unserer Sicht wesentlicher Teil des Gemeinschaftslebens und betreffen Generationen von Menschen in ihrem Alltag. Daher sollten die Bürger der Stadt Goch darüber auch in einer direkten Wahl mit Hilfe dieses Bürgerbegehrens entscheiden dürfen.

Argumente aus Sicht der Bürgerinitiative: Eine Grundschule in der Nähe des Wohnortes ist ein zentraler Bestandteil der Lebensqualität der Bürger. Bei einem Neubau ist mit höheren Wegezeiten für Eltern und Schüler zu rechnen. Wir befürworten das Konzept: „Kurze Beine – Kurze Wege!“. Auch das insgesamte Verkehrsaufkommen für die Anlieger in und um Asperden mit den Einzugsgebieten Nierswalde, Kessel, Hassum, Hommersum und Goch würde zu den Stoßzeiten vermutlich signifikant erhöht. Aus unserer Sicht ist die Sanierung, der noch in vielen Teilen gut erhaltenen Gebäude, deutlich nachhaltiger für Klima und Umwelt.

Es erscheint uns sinnvoller, wenn sich alle ca. 300 Kinder der Niers-Kendel-Schule auf zwei Schulstandorte verteilen. Dies führt zu einer deutlich höheren Übersichtlichkeit für Schüler und Lehrer und dazu, dass weniger Schüler „in der Menge untergehen“. Große Schulstrukturen können hingegen schnell zu Überforderungen führen. Die Prognosen zu den Schülerzahlen in den nächsten Jahrzehnten variieren stark. Der Erhalt beider Standorte mit ihren Ausbaureserven bietet die Möglichkeiten eines gesunden Wachstums und höhere Flexibilität auf Basis der tatsächlichen Zahlen.

Aus unserer Sicht und unter Berücksichtigung der uns zur Verfügung stehenden Unterlagen (z. B. der Stadt Goch), liegen die Kosten für den Erhalt und die Modernisierung der vorhandenen Standorte in einem ähnlich hohen Bereich bzw. sogar unter denen eines zentralen Neubaus.

Name	Vorname	Straße und Hausnummer	PLZ	Stadt	Unterschrift	Anmerkung (Stadt)
			47574	Goch		
			47574	Goch		
			47574	Goch		
			47574	Goch		
			47574	Goch		

Unterschriftenliste (eintragungsberechtigt sind alle wahlberechtigten Deutschen und EU-Bürger:innen ab 16 Jahren mit Erstwohnsitz in 47574 Goch).

Kostenschätzung der Stadt Goch	Kosten (€)
Baukosten + Abbruchkosten + Container (Kessel + Asperden) + Erneuerung Schulhöfe	11.353.700€ + 95.000€ + 1.535.498€ + 2.253.942€ + 1.050.000€
Gesamtkosten	= 16.288.140€

Vertretungsberechtigte: Berechtig, die Unterzeichnenden zu vertreten, sind: Lars Wagner, Elisabeth-Becker-Str. 12, 47574 Goch; Bernd Thönnesen, Klosterweg 49, 47574 Goch; Markus Laszlo, Wiensberg 15, 47574 Goch.

Datenschutzhinweis: Die erhobenen personenbezogenen Daten dürfen nur zur Durchführung dieses Bürgerbegehrens verarbeitet und genutzt werden; sie sind unverzüglich zu vernichten, wenn sie für das Verfahren nicht mehr benötigt werden.